

Der Standard

EE: Brünner Kröpfer



Herkunft:

Sbl—CZ, Böhmen und Mähren, ab Mitte des 19. Jahrhunderts begann von Sachsen aus die Verbreitung in Deutschland.

Gesamteindruck:

Eine kleine und zarte Kröpferrasse. Durch sein faszinierendes Temperament und ruhiges Wesen wirkt der Brünner Kröpfer sehr anziehend. Charakteristisch sind die Vertrautheit zum Menschen, sein Treiben und Balzen bei dessen Ansprache. Verlangt werden ein gut ausbalancierter hoher Stand und aufgerichtete Haltung. Vorderpartie lang und schmal (im Verhältnis zur Hinterpartie etwa 2/3 zu 1/3). Die Flügel sind hoch angesetzt und die Schwingen über dem Bürzel gut gekreuzt. Rücken und Schwanz bilden eine gerade, abfallende Linie. Der Kropf ist kugelförmig. Im Gesamteindruck wirken alle rassetypischen Merkmale harmonisch und zueinander abgestimmt.

Rassemerkmale:

- Kopf:** Zierlich, etwas länglich, Stirn nur wenig gewölbt, von vorn gesehen, ziemlich schmal.
- Augen:** Bei Weißen und Geganselten dunkel, bei allen anderen orange-farbig. Augenrand schmal, je nach Gefiederfarbe hell bis dunkel.
- Schnabel:** Mittellang und dünn. Farbe bei Weiß, Isabell, Gelb, Rot, Gelbfahl, Gelbfahl-Schimmel und Geganselt hell, bei allen anderen Farben hornfarbig bis schwarz. Nasenwarzen bei allen Farben weiß gepudert und glatt.
- Hals:** Möglichst lang. Blaswerk kugelförmig, sehr hoch angesetzt, auch im Bereich des Nackens gut gerundet um die Kugelform zu unterstützen; der vom Körper abgesetzte Kropf geht dann in eine harmonische Tailenführung über.
- Körper und Brust:** Lang und schmal, betontes Brustbein ist gestattet.
- Rücken:** Lang, sehr schmal zwischen den Schultern. Bildet mit dem Schwanz eine gerade abfallende Linie.
- Flügel:** Schmal, hoch angesetzt; Bug vom Rumpf etwas abstehend, Schwingen über dem Bürzel gut gekreuzt. Zwischen der Unterkante des Flügelschildes und dem Brustbein 1- 2 cm Differenz.
- Schwanz:** Mittellang und gut geschlossen.
- Beine:** Lang, nicht breit angesetzt, Läufe und Zehen zartgliedrig und unbefiedert. Schenkelgefieder glatt anliegend. Die Schenkel sollen sich im eleganten Übergang leicht vom Körper abheben, jedoch nicht so, dass der so genannte „Froschschenkel“ entsteht. Die Spitzen der Innenzehen können sich fast berühren. Krallenfarbe bei Gezeichneten ohne Bedeutung, sonst der Schnabelfarbe entsprechend.
- Gefieder:** Glatt und gut anliegend.

Farbenschläge:

- **Einfarbig:** Weiß, Schwarz, Andalusierfarbig, Silber, Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb, Blau mit Binden, Blau-gehämmert, Blaufahl mit Binden, Rotfahl mit Binden, Rotfahl-gehämmert, Gelbfahl mit Binden, Gelbfahl-

gehämmert, Braunfahl mit Binden, Braunfahl-gehämmert, Khakifahl mit Binden, Khakifahl-gehämmert.

- **Schimmel:** Blau mit Binden, Blaufahl mit Binden, Rotfahl mit Binden, Gelbfahl mit Binden.
- **Getigerte:** Schwarz, Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb, Blau mit Binden.
- **Gestorchte:** Schwarz, Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb, Blau
- **Weißbindige:** Schwarz, Silber, Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb, Blau, Blaufahl, Isabell
- **Geherzte:** Schwarz, Silber, Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb, Blau mit Binden, Blau-gehämmert, Blaufahl mit Binden, Blaufahl-gehämmert, Rotfahl mit Binden, Gelbfahl mit Binden.
- **Geganselte:** Schwarz, Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb, Blau, Blaufahl.

Farbe und Zeichnung:

Die Lackfarben satt und glänzend. Gleichmäßige Farbverteilung über das ganze Gefieder. Rücken mit Ausnahme der Gestorchten, Geherzten und Geganselten stets farbig. Silber sehr zart. Isabell sehr hell, doch müssen die weißen Binden noch deutlich sichtbar sein. Blaue und Blaufahle im üblichen Farbton mit möglichst gleichmäßiger Flügel- und Körperfärbung. Bei den Blauen ist das Halsgefieder grün glänzend erwünscht. Rotfahle sind gleichmäßig aschfarben einschließlich Schwingen sowie Schwanz und haben weinrote Hals- und Bindenfärbung. Gelbfahle sind gleichmäßig hellaschfarben einschließlich Schwingen sowie Schwanz und haben intensiv gelbe Hals- und Bindenfärbung. Braunfahle sind aschfarben mit braunen Binden, Schwanzbinde und brauner Färbung in Hals- und Brustbereich. Khakifahle entsprechend. Gehämmerte mit gleichmäßiger und klarer Flügelzeichnung. Binden möglichst schmal und durchgehend.

Die **Schimmel** in Blau sind mit leichtem Schimmel überzogen, gleichfalls am Hals und Kopf mit feiner Rieselung und grünlichem Glanz. Flügel- und Schwanzbinde schwarz, Schwingen so dunkel wie möglich. Die Blaufahl-schimmel wie Blauschimmel, wegen der Verdünntfarbe zu Blau, aber Flügel- und Schwanzbinde dunkel sowie möglichst dunkle Schwingen. Rotfahl-schimmel mit rahmfarbiger Kopf- und Körperfärbung, Flügelschilder weißlich und möglichst rein, Flügelbinden weinrot, Schwingen weißlich mit Farbpigmentierung in den Innenfahnen. Der weinrot gefärbte Hals besteht aus zarten, aber intensiven Farbflecken, die umlaufend mit weißem Schimmelrand umgeben sind, was bei geblasenem Kropf ähnlich einer Sprengelung zur Geltung kommt. Gelbfahl-schimmel wie Rotfahl-schimmel, als Verdünntfarbe zu Rotfahl ist die

Körperfarbe aber zart rahmfarbig und das Weinrot wird durch ein sattes Gelb ersetzt.

Getigerte Zeichnung so gleichmäßig wie möglich verteilt, mindestens sieben äußere Handschwingen und der Schwanz sind farbig. Bei den Blauen sollen die schwarzen Binden nicht durch weiße Federn unterbrochen sein.

Farbgestorchte sind überwiegend weiß, farbig sind Schwanz und keil, mindestens sieben äußere Handschwingen und die Brust. Der Kopf ist mehr oder weniger farbig durchsetzt. Möglichst korrekte Zeichnung ist anzustreben.

Weißbindige mit möglichst schmalen und durchgehenden Binden, wobei die Blauen einen schwarzen und die Blaufahlen einen dunklen Bindensaum besitzen. Isabell sehr hell, doch müssen die weißen Binden noch deutlich sichtbar sein.

Bei den **Geherzten** sind Weiß: ein etwa halbmondfarbiger Kropffleck (Herz), ferner Unterbrust und Bauch, Schenkel, mindestens sieben äußere Handschwingen und die Flügelrose; Rückenfarbe ist ohne Bedeutung.

Bei den **Geganselten** sind weiß: Kopf, mittelgroßer bis großer Latz, Rücken, Flügel (mit Ausnahme des Schultergefieders, welches das farbige Rückenherz bildet), Unterbrust, Bauch und Schenkel; Keilfarbe ist ohne Bedeutung.

Alle **Gezeichneten** müssen in der Farbe den jeweiligen Einfarbigen entsprechen.

Grundsatz: Bei Getigerten, Gestorchten und Geherzten ist die Farbe ab der achten Handschwinge ohne Bedeutung!

Grobe Fehler:

Übermäßige Größe, plumper Körper, sehr breiter, runder Rücken, waagerechte Haltung, breiter, versetzter, zu enger oder zu niedriger Stand, X-, O- oder Spreizbeine, mangelhafte Zehenlage, Befiederung an Läufen und Zehen, verkramptes Stelzen (Durchdrücken), zu kurzer Hals, Überbläser, Schiefbläser, Sack- oder Flaschenkropf, breite, hängende oder nicht kreuzende Schwingen, Fächerschwanz, zu wenig befiederte Innenschenkel; dunkler Schnabel bei Weißen, Roten, Gelben, Isabellen und Geganselten; roter Augenrand, heller Augenrand bei Schwarzen, grobe Farb- und Zeichnungsfehler, bei den Schimmeln rein weiße Federn im Kropfgefieder.

Bewertung:

Gesamteindruck – Haltung – Zartheit – Hals- bzw. Vorderlänge und Blaswerk –

Standhöhe und Beinstellung – Farbe und Zeichnung

Ringgröße: 7

08-2025 aktualisiert, J.Wetzel